

PROTOKOLL

Gemäß § 35 der Tiroler Gemeindeordnung (TGO) wurde über die 49. Gemeinderatssitzung der Gemeinde Walchsee nachfolgende Niederschrift aufgenommen:

Ort: Sitzungssaal – Gemeindeamt Walchsee

Zeit: Montag, 10. August 2015

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 23.00 Uhr

Anwesend: Bgm. Wittlinger Dieter, Vorsitzender
Bgm.-Stv.ⁱⁿ Mag. Dr. Palm Renée; GV Markus Beikircher;
GV – Ritzer Christian, GV - Thomas Salvenmoser,
Gemeinderäte Peter Kronbichler, Ing. Rauth Manfred,
Geisler Bernhard, MA, Fischbacher Matthäus,
Mag. Wimmer Ekkehard, GRⁱⁿ Josefa Fischbacher

Entschuldigt: GR Ing. Kurz Simon

Schriftführer: Marlen Kaltschmid

Zuhörer: 2

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung und Unterfertigung des Protokolls der 48. Gemeinderatssitzung
- 2) Beratung und Beschlussfassung im Hinblick auf die „freiwillige Nachmittagsbetreuung“ in der Volksschule Walchsee
- 3) Beratung und Beschlussfassung im Zusammenhang mit den vorliegenden Ansuchen um Erwerb des Gst. Nr. 111/29 im Bereich „Fischbachergründe“
- 4) Erneute Beratung zum Nightliner – Anfahrt nach Walchsee ab 01.10.2015 – und allfällige Beschlussfassung hinsichtlich einer Erhöhung des Zuschusses der Gemeinden von EUR 5.000,-- auf EUR 9.000,-- jährlich
- 5) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Auftragsvergaben im Zusammenhang der Zu- und Umbauarbeiten am bestehenden Feuerwehrhaus
Innentüren, Fliesenlegerarbeiten, Sonnenschutz, Malerarbeiten, Bodenlegerarbeiten, Trockenbauarbeiten (Deckenkonstruktion)
- 6) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Auftragsvergabe an das Kuratorium für Verkehrssicherheit zur Konzeptentwicklung – freiwillig Tempo 40 km/h – auf der B 172 im Ortsgebiet
- 7) Beratung und Beschlussfassung zur Anfrage der Liftanlagen Zahmer Kaiser GmbH zur Errichtung eines Motorik-Park im Gemeindewald/Bereich Bergstation

- 8) Erneute Beratung und allfällige Beschlussfassung im Zusammenhang mit der Nutzung des Oberdorfweges und der Hausfeldstraße als Durchzugsstraße
- 9) Information zu Asylwerbern in Walchsee (Tätigkeiten, Unterkunft, Abrechnung...)
- 10) Information zur Vergabe von Tätigkeiten zwecks Breitbandausbau im Planungsverband 28 und Gemeinde intern
- 11) Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe des Projektmanagement und Vergabebegleitung (Einhalten des Vergaberecht, Baurecht, techn. Beratung) im Hinblick auf den Neubau des VS-Mehrfunktionengebäudes an die Kooperation GemNova/Dr. Günther Gast
- 12) Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe der Planungsarbeiten für das VS-Mehrfunktionengebäude an die Architekten Pircher/Kronaus
- 13) Anfragen, Anträge, Allfälliges
- 14) **Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:** Personalangelegenheiten

Sitzungsverlauf

Bgm. Wittlinger begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates zur 49. Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu 1. – Genehmigung und Unterfertigung des Protokolls der 48. Sitzung

Bgm. Wittlinger ersucht um Unterfertigung desselbigen. Dieses wird von den Mitgliedern des Gemeinderates einstimmig genehmigt und unterfertigt.

Zu 2. – Beratung und Beschlussfassung im Hinblick auf die „freiwillige Nachmittagsbetreuung“ in der Volksschule Walchsee

Bgm. Dieter Wittlinger verschafft den Gemeinderäten einen Überblick zur freiwilligen bzw. verpflichtend durchzuführenden Nachmittagsbetreuung in der Volksschule, wie dies auch bereits im Gemeindevorstand diskutiert worden sei. Sobald 15 oder mehr Schüler gemeldet seien, sei die Durchführung verpflichtend, mit weniger angemeldeten Schülern sei sie freiwillig. Die Nachmittagsbetreuung unterteile sich in 3 Bereiche:

Gegenstandsbezogene Lernzeit (unter Aufsicht einer LehrerIn), Individuelle Lernzeit (LehrerIn od. FreizeitpädagogIn) und Freizeit – Zeit (FreizeitpädagogIn od. Elternteil). Im Schuljahr 2013/14 waren ursprünglich mehr als 15 SchülerInnen gemeldet, sodass die Nachmittagsbetreuung verpflichtend hätte stattfinden sollen. Eine diesbezügliche Erhebung und Meldung ging seitens der Direktion der VS und der Gemeinde Walchsee an die BH Kufstein. Tatsächlich meldeten sich jedoch nur 12 Schüler/innen an der Nachmittagsbetreuung an, die daraufhin, seitens der Gemeinde, freiwillig angeboten wurde.

Die Abrechnung der Personalkosten für das Schuljahr 2013/2014 (Gehalt pädagogische Fachkraft) nach Abzug der Bundes- und Landesförderungen sowie der Elternbeiträge (max. € 35,- pro Kind pro Woche – unabhängig davon, wie viele Tage pro Woche das Kind die Betreuung in Anspruch nehme) in Höhe von ca. € 15.000,- erhielt die Gemein-

de erst im Jan. 2015. Der Vorsitzende berichtete weiter, dass er daraufhin sofort mit der zuständige Behörde beim ATL Kontakt aufnahm und um Kostenreduktion gebeten habe, weil der Betrag nicht budgetiert sei und im Zuge der Einführung der Nachmittagsbetreuung die Behörden in Kufstein und in Innsbruck nicht in der Lage waren allfällige konkrete Personalkostenschätzungen der Gemeinde vor Einführung der Nachmittagsbetreuung mitzuteilen.

Bis Juli 2015 erfolgten im Hinblick auf die überraschend in Rechnung gestellten Personalkosten noch mehrere Emails und Gespräche mit dem ATL, der VS-Direktion, der Bezirksschulinspektorin und im Gemeindevorstand.

Im laufenden Schuljahr 2014/15 waren 13 Schüler/innen gemeldet, die Abrechnung erhalte man im Januar 2016 und werde im Budget für 2016 vorgesehen. Für das nächste Schuljahr 2015/16 seien bis dato lediglich 9 Schüler/innen angemeldet und die Gemeinde somit wiederum nicht verpflichtet, die Nachmittagsbetreuung anzubieten.

Laut Rücksprache mit der Bezirksschulinspektorin sei es nicht nachvollziehbar, dass die Anmeldungen rückgängig sind, obwohl in allen anderen Gemeinden erfahrungsgemäß die Meldezahlen jährlich steigend wären. In Walchsee sind die Eltern laut Rückfrage und Rückmeldung (auch seitens VS-Lehrpersonen) dass die Stelle für Walchsee neu ausgeschrieben würde. mit der Qualität der Betreuung unzufrieden. Die Gemeinde habe dies der Behörde deutlich gemacht und die Zusage erhalten, dass die Stelle für die Nachmittagsbetreuung neu ausgeschrieben wird. Weiter würde beim Elternabend im September 2015 das zu erwartende verbesserte Nachmittagsangebot den Eltern vorgestellt, und man hoffe nun auf höhere Teilnehmerzahlen.

Der Vorsitzende bittet um Diskussion und Entscheidung, ob die Nachmittagsbetreuung aufgrund dieser Situation freiwillig noch ein weiteres Jahr in Walchsee angeboten werden sollte. GR Praschberger regt an, ob man jenen Eltern, die ihre Kinder nur an 1 oder 2 Tagen pro Woche zur Betreuung anmelden möchten, mit einem niedrigeren Beitrag entgegenkommen könne. Der Vorsitzende habe dies bereits mit der zuständigen Beamtin Frau Mag. Holzer-Pistoja besprochen, die aufgrund ihrer bisherigen Erfahrungen von einer Staffelung der Elternbeiträge abräte. GR Hans Geisler fragt nach, ob eine Anmeldung für nur 1 Semester im Jahr auch möglich sei. Dies wird vom Vorsitzenden bejaht, die Anmeldung erfolge für jeweils ein Schulsemester. Nach kurzer Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, die Nachmittagsbetreuung an der VS Walchsee im Schuljahr 2015/16 nochmals freiwillig anzubieten.

Beschluss: einstimmig (im Sinne der Antragstellung)

Zu 3. – Beratung und Beschlussfassung im Zusammenhang mit den vorliegenden Ansuchen um Erwerb des Gst. Nr. 111/29 im Bereich „Fischbachergründe“

Der Vorsitzende verliest die Auflistung der Kaufinteressenten für den letzten verfügbaren „Fischbachergrund“ in der Reihung deren Antrag-Eingangs bei der Gemeinde. Die Anträge der Interessenten Käser Max Ndf.-Berg und Jäger Georg Buchberg habe man zurückgestellt und ihnen eine Wartefrist bis 31.07.2015 angeboten. Falls bis zu diesem Zeitpunkt kein Antrag eines Walchseers vorliege, würden deren Anträge nochmals ge-

prüft. Vom 2.2. bis 6.7.2015 seien nun schriftlich Anträge von diversen jungen WalchseerInnen eingegangen. Bei allen BewerberInnen habe sich Bauamtsleiter Hörfarter diese Woche nochmals telefonisch nachgefragt, ob das Kaufinteresse für Gst. Nr. 111/29 weiterhin aufrecht sei und alle Befragten hätten dies verneint. Auch Käser Max habe seinen Kaufantrag zurückgezogen und dies auch dem Kaufwerber Jäger Georg und der Gemeinde bereits mitgeteilt. Unter den Gemeinderäten herrscht etwas Verwunderung, warum in dieser relativ kurzen Zeitspanne von Feb. bis Anfang Juli d.J. von 7 Personen Interesse am Grunderwerb bestanden habe, und alle ihren Antrag aber letztlich zurückgezogen hätten. Dazu verliest der Vorsitzende nochmals die einzelnen Telefonnotizen des Bauamtsleiters. Generell bestünde das Interesse an einem Sozialgrund weiter, aber am fraglichen Gst. Nr. 111/29 eben nicht (mehr). Somit stellt Bgm. Wittlinger den Antrag, dem Kaufantrag von Herrn Jäger Georg die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: einstimmig (im Sinne der Antragstellung)

Zu 4. – Erneute Beratung zum Nightliner – Anfahrt nach Walchsee ab 01.10.2015 – und allfällige Beschlussfassung hinsichtlich einer Erhöhung des Zuschusses der Gemeinden von EUR 5.000,- auf EUR 9.000,- jährlich

Der Vorsitzende stellt das Thema erneut zur Diskussion. Johann Schwaighofer, GR NDFB und vom Team Nightliner hat der Gemeinde die Projektbeschreibung NBL mit der geplanten Einbindung von Walchsee ab 1.10.2015 zur Kenntnis gebracht. Die qualitativen Verbesserungen und der regelmäßige Fahrplan mit häufigerer Taktung mit einem 50-Sitzerbus würden pro Gemeinde eine höhere jährliche Förderung erfordern. Anstelle der bisher beschlossenen und projektierten € 5.000,- für jede der 6 Gemeinden, müsse nun mit € 8.- 9.000,- kalkuliert werden. Sofern der Kufsteiner Gemeinderat nicht doch noch seinen Beitrag erhöht, wäre das Projekt nur realisierbar, wenn alle Gemeinden ihren Beitrag auf € 8.- 9.000,- anheben.

GRⁱⁿ Fischbacher findet dies nicht notwendig, ihrer Meinung nach wäre es besser, die Jugendlichen würden sich gemeinsam Taxifahrten finanzieren. GR Geisler Hans findet eine Anhebung des Betrages ebenfalls nicht vertretbar. Es sei nicht einzusehen, warum die Gemeinden den Transfer ihrer jugendlichen Gäste nach Kufstein für Kufstein finanzieren sollten. Er könne sich eine Erhöhung des Fahrpreises vorstellen.

GV Salvenmoser Thomas sehe den Betrieb des Nightliners grundsätzlich positiv, da man dadurch ja auch Landesförderungen für die ländliche Region lukrieren könne, die sonst wahrscheinlich wieder nur dem städtischen Nahverkehr zufließen würden. Eine geringe Anhebung des Fahrpreises von derzeit € 2,- auf evtl. 2,50 oder 3,- sei seines Wissens von den Initiatoren ebenfalls bereits angedacht.

Der Vorsitzende ergänzt, dass mit dem NBL durchaus auch Fahrgäste von anderen Gemeinden nach Walchsee gebracht würden, und z. B. auch ein Transfer Walchsee – Durchholzen – Walchsee stattfinde, oder beispielsweise auch Kinder im Hauptschulalter sicher nach Ebbs zum Eislaufen und retour fahren könnten.

GR Rauth fragt nach, warum die Kostenaufteilung nicht nach einem Schlüssel – z. B. EWZ – erfolge. Dann wäre das Projekt gestorben, ergänzt der Vorsitzende, denn dieser Förderschlüssel wird von den anderen Gemeinden nicht mitgetragen. Er werde GR Johann Schwaighofer nochmals bitten, das Projekt im Walchseer GR zu erläutern und der Beschluss werde bis dahin vertagt.

Zu 5. – Beratung und Beschlussfassung bezüglich Auftragsvergaben im Zusammenhang der Zu- und Umbauarbeiten am bestehenden Feuerwehrhaus.

Der Vorsitzende informiert, dass am folgenden Mittwoch um 20 Uhr eine Besprechung seinerseits mit dem Feuerwehrkommandanten Jakob Fuchs und der Bauleitung Martin Luckinger zu den Kosten des Feuerwehrhauses stattfinden werde, wobei dann auch die gesamten Baukosten vorgelegt würden. Er bringt den Anwesenden die eingegangenen Angebote und die vom Ausschuss ermittelten Gegenüberstellungen zur Kenntnis und bittet um Vergabe der Aufträge (Nettobeträge) wie folgt:

Innentüren: Vergabe an Bestbieter Schwaiger Johann Walchsee mit € 16.244,08
Beschluss: einstimmig im Sinne der Antragstellung

Fliesenlegearbeiten bzw. Materialeinkauf: Vergabe an Klaus Suppacher mit € 3.697,79
Beschluss: einstimmig im Sinne der Antragstellung

Sonnenschutz: Vergabe an nkTechnik Thomas Buse Ndf mit € 2.248,56
Beschluss: einstimmig im Sinne der Antragstellung

Bodenlegearbeiten: Vergabe an Bestbieter Sappl Wohnkultur Kufstein mit € 14.690,77
Beschluss: einstimmig im Sinne der Antragstellung

Trockenbauarbeiten (Deckenkonstruktion):
Vergabe an Bestbieter Lagerhaus Kufstein mit € 18.474,84
Beschluss: einstimmig im Sinne der Antragstellung

Zu 6. – Beratung und Beschlussfassung bezüglich Auftragsvergabe an das Kuratorium für Verkehrssicherheit zur Konzeptentwicklung – freiwillig Tempo 40 km/h – auf der B 172 im Ortsgebiet.

Zum gegenständlichen Punkt verliest der Vorsitzende ein Schreiben des Hoteliers Georg Kaltschmid an die Gemeinde Walchsee, in dem dieser die Situation und Problematik seines Betriebes, direkt an unserer stark frequentierten Ortsdurchfahrt gelegen, aufgrund der starken Lärmbelastigung - zum Teil auch in den Nacht- oder frühen Morgenstunden - schildert. Der Vorsitzende berichtet weiter, dass ein Angebot des Kuratoriums für Verkehrssicherheit vorliege, die eine Kampagne „Freiwillig 40 km/h im Ortsgebiet“ ausarbeiten würde und stellte dieses Projekt zur Diskussion.

Dazu bemerkt GR Dr. Kurz, dass seiner Meinung nach der nicht erlaubte bzw. nicht kontrollierte Schwerverkehr das Hauptproblem sei.

Bgm. Wittlinger erwiderte, dass die Aussage von GR Dr. Kurz laut BH, aufgrund deren Erhebungen nicht stimme und womöglich nur subjektiv so empfunden werde.

GR Wimmer erklärte, dass die Mess-Daten jederzeit online unter dem Link <https://apps.tirol.gv.at/verkehr/vde/index.php> abgerufen werden können. GR Geisler Hans erläuterte, dass die Beeinträchtigung (im Ortskern genauso wie in Durchholzen direkt an der B172) für den Tourismus und die Lebensqualität der Einheimischen gleichermaßen seit Jahren kontinuierlich zunehme. Das starke Verkehrsaufkommen könne man aber aus seiner Sicht kaum durch „Verlangsamung“ regeln.

GR Markus Beikircher befürworte das freiwillige Tempolimit von 40 km/h in Verbindung

mit einer mobilen Geschwindigkeitsanzeige (Smiley).

GRin Fischbacher vertritt die Meinung, wer sich nicht an gesetzliche 50 km/h hält, wird sich erst recht nicht freiwillig an 40 km/h halten und merkt weiter an, dass es eine Verschwendung von öffentlichen Geldern für einen Schilderwald von € 8133,- sei, wobei dabei noch gar nicht die Arbeit der Gemeinde mit eingerechnet ist.

Bgm. Wittlinger stellt schließlich den Antrag auf Vergabe des Auftrages in Höhe von € 6.633,98 an das KfV zur Erstellung eines Konzeptes zur Einführung des freiwilligen Tempolimits im Ortsgebiet mit begleitenden Maßnahmen wie Entwurf und Produktion von Hinweisschildern und Foldern und Beratung und Ersts Schulung, sowie der Anschaffung eines mobilen Tempomessgerätes (Smiley) mit zusätzlichen Kosten in Höhe von ca. € 1.500,-

Beschluss: 13 ja (im Sinne der Antragstellung), 1 Gegenstimme

Zu 7. – Beratung und Beschlussfassung zur Anfrage der Lifthanlagen Zahmer Kaiser GmbH zur Errichtung eines Motorik-Parkes im Gemeindewald/Bereich Bergstation

Der Vorsitzende bringt dem GR einen Antrag von Herrn Konrad Kurz, Lifthanlagen Zahmer Kaiser GmbH, mit beigefügter Lageskizze und Beispielbildern zur Kenntnis, in dem dieser um die unentgeltliche Genehmigung bittet, eines Teil des Gemeindewaldes im Bereich Bergstation Lifthanlagen Zahmer Kaiser für die Errichtung eines sog. Motorik-Parkes in Form eines Rundkurses, entlang eines bereits bestehenden Waldweges nutzen zu können. GR Mag. Wimmer sehe Investitionen dieses Art grundsätzlich positiv, würde sich aber ein eher familientauglicheres Projekt wünschen. GR Ritzer gibt zu bedenken, das Areal ohne eine entsprechende Gebühr den Lifthanlagen Zahmer Kaiser zu überlassen. Er rege eine entsprechende Anerkennungs-pacht an, die verrechnet werden sollte. Über die Rückerstattung in Form einer Wirtschaftsförderung könne in weiter Folge die entsprechenden Gremien befinden, meinte GR Ritzer weiter und begründet seinen Vorschlag mit dem zu befürchtenden "Folgeeffekt" und einer klaren rechtlichen Regelung.

Bgm. Wittlinger stellt den Antrag dem Ansuchen auf Errichtung des Motorik-Park grundsätzlich die Zustimmung zu erteilen unter den Voraussetzungen, dass das Projekt bis längstens 31.12.2017 umgesetzt wird und für die Waldnutzung ein angemessener Pachtzins geleistet wird, der als Wirtschaftsförderung dem Antragsteller refundiert werden könne.

Beschluss: einstimmig (im Sinne der Antragstellung)

Zu 8. – Erneute Beratung und allfällige Beschlussfassung im Zusammenhang mit der Nutzung des Oberdorfweges und der Hausfeldstraße als Durchzugsstraße

Bgm. Wittlinger berichtet, dass er von GRⁱⁿ Fischbacher mehrmals darauf angesprochen worden sei, dass eine Sperrung der neu errichteten Gemeindestraße Oberdorfweg Verbindung Hausfeldweg ihrer Meinung nach unzulässig und widersinnig sei. Die Wege würden derzeit bereits von vielen Krafffahrern genützt und die Absperrgitter würden

durch Ausweichen auf die Wiese umgefahren. Die Gemeinde habe diese Straßen finanziert und somit sollten sie auch allen Bürgern als Verkehrswege zur Nutzung zur Verfügung stehen, meinte GRⁱⁿ Fischbacher.

Bgm. Wittlinger rief als Antwort in Erinnerung, dass es einen GR-Beschluss gäbe, wonach die neuen Siedlungswege nicht als Verbindungsstraßen genutzt werden sollten, sondern lediglich als Zufahrten für die jeweiligen Anrainer. In seiner Funktion als oberste Verkehrsbehörde der Gemeinde habe er die Absperrungen, wie beschlossen, aufstellen lassen und stellt nun den Antrag den Beschluss aus einer vergangenen Gemeinderats-sitzung zu erneuern, sodass eine Sperrung für den Durchzugsverkehr der angesprochenen Verkehrswege so lange wie möglich aufrecht erhalten wird. Zur Beschlussfassung verlässt Bgm.-Stv.ⁱⁿ Mag. Dr. Palm Renée, aufgrund von Befangenheit den Sitzungssaal.

Beschluss: 12 ja (im Sinne der Antragstellung) und 1 Gegenstimme.

Daraufhin verlässt FPÖ-Mandatarin GRⁱⁿ Fischbacher verärgert den Sitzungssaal. Sie kommt 3 Minuten später wieder zurück, um auf den Zuhörerplätzen sitzend, die Sitzung weiter zu verfolgen.

Zu 9. – Information zu Asylwerbern in Walchsee (Tätigkeiten, Unterkunft, Abrechnung...)

Der Vorsitzende erläutert seine erst kürzlich durchgeführte Kontaktaufnahme, hinsichtlich der weiteren Unterbringung von Asylwerbern im Pfarrhaus. Er berichtete, dass er sich diesbezüglich an die BH Kufstein, das Amt der Tiroler Landesregierung und die dort errichtete „Soziale Dienste GmbH“ wendete. Diese Kontaktaufnahme erfolgte deshalb, um proaktiv die schon von den Behörden gesichteten Gebäude in Erinnerung zu rufen und um nicht in der Zukunft gezwungen zu sein, Asylwerber in größerer Zahl, als von der Gemeinde verkraftbar in Tennishalle oder anderen Gebäuden unterbringen zu müssen.

In der weiteren Folge bittet er GR Mag. Wimmer um seinen Bericht zur aktuellen Situation „Beschäftigung Asylwerber“. Dieser berichtet, dass die beiden Männer (aus Syrien und aus dem Irak) willige Arbeitskräfte seien. Es gäbe hie und da noch Verständigungsprobleme. Die Arbeitseinteilung funktioniere immer besser, die Stunden würden ordentlich aufgeschrieben (bisher je 42,5 h/Monat), die Auflistung von ihm abgezeichnet und der Lohn (€ 3,- /h) von der Koordinatorin dann in bar an der Gemeindekasse wöchentlich abgeholt. Die Asylwerber besuchten auch bereits einen Deutschkurs und bemühen sich, vereinzelt in Deutsch zu kommunizieren. Es gebe keine Probleme, vermehrt könnten die beiden, lt. Bauhofleiter Toni Schlechter, auch für andere leichte Tätigkeiten eingesetzt werden. Wichtig sei guter Wille auf beiden Seiten und die Überwindung der Verständigungsschwierigkeiten, berichtete GR Mag. Wimmer abschließend.

Bgm. Wittlinger betont, dass er diesen eingeschlagenen Weg als richtig und wichtig erachte.

Zu 10. – Information zur Vergabe von Tätigkeiten zwecks Breitbandausbau im Planungsverband 28 und Gemeinde intern.

Der Vorsitzende stellt das im Gemeindevorstand bereits besprochene Projekt Breitbandausbau nochmals den Gemeinderäten anhand einer Übersichtsskizze „Hauptstrecken“ und „Verteilung Walchsee“ vor. Der Anteil Walchsees an den Hauptstrecken betrage ausverhandelte 11 % der Gesamtkosten von € 600.000,- .Abzüglich der Förderungen ergebe dies in den folgenden 3 Jahren jeweils ca. € 15.000,-/Jahr. Die Verteilung des Glasfasernetzes innerhalb des Gemeindegebietes erfolge vom Hauptverteilungspunkt Gemeindeamt aus. Die Vergabe der diesbezüglichen Planungsarbeiten sei an die Stadtwerke Kufstein erfolgt. Die Kosten für die bauliche Umsetzung werden derzeit erst erhoben.

Bgm. Wittlinger berichtet weiter, dass er auf Anregung von GR Ritzer um ein Angebot zur Erstellung von 3 Wlan-Hotspots im Gemeindegebiet anfragte. Das Angebot läge jedoch noch nicht vor und für eine allfällige Umsetzung müssten auch Gespräche mit dem TVB Kaiserwinkl geführt werden, meinte der Vorsitzende.

22.00 Uhr: Aufgrund eines vor Sitzungsbeginn einstimmig festgelegten Zeitlimits für diese GR-Sitzung wird nur mehr der Tagesordnungspunkt 14. Personalangelegenheiten besprochen.

Zu 13. – Anfragen, Anträge, Allfälliges

- **Abpacklager**

GV Salvenmoser bringt auf Anregung von GR Mag. Wimmer noch die Anfrage der Sennerei-Genossenschaft vor: Man ersuche um zur Verfügung Stellung einer Gewerbefläche zur möglichen Errichtung eines Käseabpackzentrums. Die Tiroler Heumilch-Sennereien würden sich zusammenschließen und suchen nach einem Standort für diesen Betrieb.

Bgm. Wittlinger berichtet, dass ihn diesbezüglich Sennerei-Obmann Thomas Loferer schon angesprochen habe und ergänzte weiter, dass er in diesem Gespräch mit Thomas Loferer auf die Flächen der Fa. Plangger, der Fa. Strabag und der Schottergrube verwies. Sollte sich wirklich was Konkretes ergeben, würde er sich für eine allfällig notwendige Flächenwidmung bei den zuständigen Behörden sehr einsetzen.

- **Brunnen-Probebohrung**

GR Kronbichler fragte an, ob bereits Ergebnisse von den Brunnen-Probebohrungen vorliegen. Hier verweist Bgm. Wittlinger auf Berichte, die in der kommenden Woche erwartet werden.

- **Verkehrsberuhigung Hausbergstraße**

Bgm.-Stv.ⁱⁿ Mag. Dr. Palm Renée bat um einen Tagesordnungspunkt bei der nächsten Gemeinderatssitzung mit dem Thema: Verkehrsberuhigung Hausbergstraße, ihr läge eine diesbezügliche Anfrage vor.

Zu 14. Personalangelegenheiten

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

- **Anmerkung:** Es ergeht der ausdrückliche Hinweis, dass in sämtliche Unterlagen, welche die Grundlage für die Erstellung der Tagesordnung gebildet und letztlich zur Entscheidungsfindung der jeweiligen Gemeindemandatäre beigetragen bzw. geführt haben, jederzeit während der Amtsstunden eingesehen werden kann.

Protokollführer:

Bürgermeister:

Gemeinderäte:

Marlen Kaltschmid

Dieter Wittlinger